Swiss Banking

MEDIENMITTEILUNGEN 24.11.2026

SBVg lehnt folgenschweren Schweizer Sonderweg bei Kapitalanforderungen entschieden ab

Die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) kritisiert den Entscheid der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates (WAK-N) zur Eigenmittelunterlegung ausländischer Beteiligungen. Eine Unterlegung von 90 Prozent mit hartem Kernkapital wäre eine Sonderregulierung, die weit über internationale Standards hinausgeht und die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes schwächt, mit Folgen für die Realwirtschaft.

Die Schweiz verfügt über sehr hohe Kapitalanforderungen. Die UBS muss ihre ausländischen Beteiligungen bereits heute zu 45 Prozent mit hartem Kernkapital unterlegen. Eine Unterlegung von 90 Prozent würde diese Anforderung verdoppeln und wäre im internationalen Vergleich ein massiver Swiss Finish. Sie würde zusätzliche Eigenmittel in grossem Umfang binden und das internationale Geschäft aus der Schweiz heraus erheblich verteuern. Investitionen und Dienstleistungen würden belastet. Die Auswirkungen blieben nicht auf eine einzelne Bank beschränkt, sondern würden den gesamten Finanzplatz sowie Unternehmen, Kundinnen und Kunden treffen.

«National Champion» nicht aufs Spiel setzen

Eine international ausgerichtete Schweizer Wirtschaft braucht Zugang zu internationalen Kapitalmärkten, Finanzierung und globalen Netzwerken. Unser Bankenplatz ist ein einzigartiges und vielfältiges Ökosystem mit Kantonal-, Raiffeisen-, Regional-, Privat- und Auslandbanken sowie Vermögensverwaltern und Fintechs. Dazu gehört auch ein global wettbewerbsfähiger «National Champion» mit Sitz in der Schweiz. Er erbringt wichtige Dienstleistungen für andere Banken, KMU und Grossunternehmen in unserem Land. Zudem stärkt er den Zugang zu Kapital und globalen Kompetenzen und trägt dazu bei, dass wichtige Entscheide in der Schweiz getroffen werden. Eine Regulierung, welche seine internationale Wettbewerbsfähigkeit strukturell beeinträchtigt, liegt nicht im Interesse der Standorts Schweiz.

Die SBVg vertraut darauf, dass das Parlament im Gesamtinteresse des Landes einen ausgewogenen Kompromiss findet, der sowohl Stabilität als auch Wettbewerbsfähigkeit berücksichtigt. Eine Eigenmittelunterlegung von 90 Prozent wird diesem Anspruch nicht gerecht.

Über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg)

Die SBVg ist der Dachverband der Schweizer Banken. Sie vertritt die Branche national und international gegenüber Wirtschaft, Politik, Behörden und der breiten Öffentlichkeit. Die SBVg steht für offene Märkte, unternehmerische Handlungsspielräume und faire Wettbewerbsbedingungen. Als Kompetenzzentrum vermittelt sie bankenrelevantes Wissen und engagiert sich für zukunftsweisende Themen. 1912 in Basel gegründet, zählt die SBVg heute rund 260 Organisationen sowie etwa 9'000 Personen zu ihren Mitgliedern.

Kontakt für Medienschaffende

Unser Team steht für Fragen von Medienvertretenden gerne zur Verfügung.
+41 58 330 63 35